



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXIII. Markgraf Friedrich verpfändet das Schloß Arneburg an die von Blumenthal, am 29. Juni 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

VIII stücke geldes myn XXX penninge verlegens gudes, Item eyn borchlehn to Arneborch mit den Hoffen to fluden mit aller tobehorunge etc.

Aus dem furwärt. Lehn. Cop. Buche XIX, 31.

CCLXXIII. Markgraf Friedrich verpfändet das Schloß Arneburg an die von Blumenthal, am 29. Juni 1441.

Wie frederick, van godes gnaden Marggraffe to Brandenborch, Des heiligen Romischen Rykes Erczkamrer vnd Borchgraffe to Nurenberg, Bekennen — Dat wie schuldich findt van rechter schult Den duchtigen Nodunge, henninge, Mathiasze, hannse vnd Otten bruderen, geheiten van Blumendall, Sefzteinhundert gude vulwichtige Rinische gulden, die sie vns an gudem reiden golde gedan vnd gelegen hebben, Die wie alle in vnnse noet gekeret vnd gebracht hebben, Dar uor wie on vnnse Sloett Arneborch mit etliker tobehorungen, als nemeliken mit der orbore X margk Stendelscher penning werunge Jerliker Renthe vpp dem Rathwse vnnfes Stedekens Arneborch, Die sie alle Jar vpp sendt Mertenfdag geuen vnd boren scholen mit dem kleinen Tollen vpp der Elue vnd ouer landt, to welcher tyd dat geuellet, mit dem acker beset mit eyner winterfadt, Die halffe fere, wische ouer all, alse sie to dem Slotte horen, Ingegeuen gedan vnd gefatt hebben vor die ouengeschreuen summen gulden alle Jar to borende to genieten vnd to brukende, Ock also vele holtes alse sie to vnnfes Slotes vnd orer behuff vnd noeddorff behuuen vnd bederffen werden to wynnende vnd to brukende, doch neynerley holt to uerkopen edder to uergeuen. Vortmer hebben wie on vor die Summen goldes gefath vnd Ingegeuen vt vnnser bede der vopedie Arneborch, die sendte Michelsbede hett, Desse nageschreuen Renthe Alse nemelik In der bede to hindenborch XVII punt mit X plügen dinst vnd wagen dinst vnd VIII kosten dienst, In der bede lüttiken Ellingen VI punt XV penninge ouer Cune Schulten hoff to luttiken Ellinge XXXVIII schilling, In der bete to Belitz III punt XVII schilling, To der Haffell III punt III schilling X penning, To Boben VI punt, To dem Busche III punt vnd in der bede to Garthow XI schilling, alle Stendelsche werunge, Die sie alle Jar fredelick vnd ruwesam vnbehindert vnd vngekummert geistliks vnd wertliks gericht vnemen vnd boren schullen vpp sendte Michels dach, die ock vnnse vnderfaten vnd Inwoneren der suluen Dorpper alle Jar den vorgeschreuen Blumendallen vpp vpp sendte Michelsdach vnuertögert vpp dem Slotte Arneborch bringen vnd bereiden scholen, vnd darto III wispel Roggen in den bereidesten roggenschulden (sic), den wie In dem Stedeken to Arneborch hebben. Wes wie ock dinstes vpp vnser dinstluden, als die wende to Arneborch, to holte vnd to howe hebben vnd wat vns die suluen vnnse dinstluden van alder gedan hebben, Dat schölen sie nu forder den von Blumendall duen, So lange dat wie vnnse Slott wedder von on losen doch also dat die von Blumendall die vnnsen mit neyner vngewonliken sake nicht besweren, Sunder sie bie frieiden, bie gnaden vnd bie rechten bliuen laten, Also van alder herkomen is. Were ok sake dat dar Jemand infamend adder ene besunder vorfettich worden, so dat hie die vorgeschreuen Renthe vnd bede vpp die vorgenante tyd nicht engeue, So schullen vnd willen wie edder vnse Amplude vermittelst vnnsem lantvogede volkommen pandes behelppen laten, So nake vnd vill on des behuff vnd not is, vnd willen ock on disser vorgeschreuen Renthe, orbore, tolle vnd bede ein recht gewere sin vor allermenichlik: vnd die vorge-

schreuen van Blumendall schollen dat Slott to Arneborch by orer eygen koste vnd terunge holden, vnd mit wechteren vnd dorwerderen verwaren nach erem besten vermoge, Doch dat dat fulue Slott to vnser vnd vnser lande behuff vnse open Slott blue to alle vnnsen nöden. Vnd sie schohlen vnnsen freden dar van holden tegen allermeniglich an geuerde. Stiete ock vns vnnsen landen eynige krige an, So dat wie were vpp dem Slotte Arneborch leggen müsten mit reifigem tüge effte mit schütten, dat schullen vnd willen wie denn by vnnses fulues koste: würde ock dat ergeschreuen Slott Arneborch den van Blumendallen binnen vnnsen krigen vnd vehden affgewunnen edder entweldiget, So schole wie on bie einem verndel Jars darna so gud ein pandt vor ore gelt wedder In die stede schicken edder die vorgnannten summen geldes bynnen dem fuluen verndel Jars wedder geuen. Ock schollen wie vnd die van Blumendal vnnsen ein dem anderen disse fattünge vnuorbroken vullenkommen drie Jar alle vmme holden vnd vnnsen ein dem andern dar binnen neynerleye losunge to seggen: wenn ouer die dry Jar vmme kommen findt weime des denn lüfete die mach dem anderen die losunge to seggen vpp paschen; so schullen vnd willen wy edder vnnsen Eruen denn dar negeft vpp den folgenden sendte Michels dach den gnannten von Blumendall vnd oren rechten Eruen die gnannten summen geldes alse Sefzteinhundert gude volwichtigen Rinische gulden In eyner summen weddergeuen vnd betalen vpp dem Slotte Arneborch edder Im Cloister to hauerberge, wur on dat bequemest is etc. — Tangermunde nach Cristi vnnes heren gebordt XIII^e vnd darnach Im XLI Jare, am donretage sente peters vnd sendte Pawels tach.

Nach dem Kurrmärk. Lehn-Copialbuche XIX, 268.

CCLXXIV. Markgraf Friedrich erlaubt denen von Einbeck Hebungen aus Arneburg, zu ihrem Burglehn gehörig, zu verpfänden, am 18. Febr. 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Rychs Erczkammer vnd Burggraff zu Nuremberg Bekennen — Das wir vnnsen lieben getruwen hannse vnd ludelffe, gebruderen, von Einbeke genant, gegonnet vnd geloubet haben, Das sie Cune legeden czu Stendall, Alheyde finer elichen huffrawen vnd Irer zwier rechten erben eynen wispel roggen vnd eynen wispell gersten Jerlicher Renthe zu Arneborg Im Stetigen, das sie von vns zu lehne haben, vnd zu Irem Borglehen darfelbes gehoret, fur Sechezig Reinische gulden verfeczen vnd vff eynen widerkouff verkouffen mugen etc. So lange das die genannten hans vnd ludelf vnd Ire erben dieselbin guter von dem genanten Cunen finer huffrowen vnd Iren erben so aller erst sie mogen widder losen vnd widder czu dem Borglehene bringen sollen, Alse das Ir briff, den sie vns geben vnd verfügelt haben, Inne haldt vnd vfwEIFett. — Geben czu Tangermunde nach gots gebordt XIII^e Jar vnd darnach Im XLI Jare, am Sonabende nach sandt Julianen tage der heiligen Juncfrawen.

Nach dem Kurrmärkischen Lehn-Copialbuche XIX, 177.